

PFARRVERBAND  
ST. THOMAS  
ST. LORENZ



**Nr. 16**  
Advent 2017

# *miteinander*

BRIEF DES PFARRVERBANDES



## *Liebe Leserinnen und Leser,*

Diakon M. N.



*„Du bist Christ. Mach was draus!“*

*Dieses provokante Motto wird die Wahlen zum Pfarrgemeinderat und zur Kirchenverwaltung im Jahr 2018 begleiten. Die zwei kurzen Sätze wollen uns für die Rolle der Christen in der Gesellschaft sensibilisieren. Sie wollen Mut machen, dass unser christlicher Glaube sichtbar wird durch gelebte Spiritualität, in der Kultur und durch soziales Engagement.*

*Das geschieht schon, aber mit Engagement und neuen Ideen ist noch vieles möglich. Spiritualität wird im Pfarrverband auf vielfältige Weise gelebt: traditionelle Formen wie Fronleichnamsprozession, Bittgang und Bergmes-*

*se stehen neben neueren Angeboten wie die monatliche Gebetsnacht in St. Thomas, das Taizé-Gebet, Exerzitien im Alltag, eucharistische Anbetung, Glaubenskurse.*

*Auch Kultur ist ganz unterschiedlich hörbar und sichtbar: die Bayerische Adventsfeier und das große Adventskonzert in St. Lorenz, Klavierkonzerte und Abendmusiken in der Aula von St. Thomas. Und was mich besonders freut; St. Lorenz, eine Perle barocker Architektur und Kunst, erstrahlt in altem (neuen) Glanz.*

*Im Blick auf soziales Engagement möchte ich unsere zwei „Mega-Projekte“ nennen: Das „Bavarian Hospital“ in Okigwe im Süden Nigerias, durch das hunderte Menschen Zugang zu medizinischer Versorgung bekommen. Und das Lima-Projekt, durch das mitten in einem Großgefängnis in Peru ein Ort der Hoffnung entstanden ist. Aus christlicher Überzeugung (Glaube) und Mitgefühl (Liebe) wächst Großes. Auch hier bei uns. Mit Ihrem Zutun und Ihren Visionen ist noch mehr möglich. Ich möchte Sie ermuntern, Ihre eigenen Ideen einzubringen.*

*Lassen Sie sich für die Pfarrgemeinderatswahl aufstellen oder überlegen Sie, in welchem Bereich Sie am liebsten etwas beitragen wollen. Wenn viele ihren Glauben leben, wird Kirche lebendig und begeistert.*

*„Du bist Christ. Mach was draus!“*

*Ich wünsche Ihnen in der gesegneten Weihnachtszeit gute Begegnungen mit engagierten Christen und neue Ideen und Visionen!*

*Ihr Marek Nawrocki - Diakon*

## Spannungsfeld zwischen Gesellschaft und Kirche

Pfarrer Dr. S. W.



Die katholische Kirche scheint in einer Gesellschaft, die sich zunehmend auf das Individuum fokussiert und weniger durch Gemeinschaftssinn geprägt ist, an Attraktivität verloren zu haben. Ihre Mitgliederzahl schrumpfte in den vergangenen Jahren deutlich. Religiosität hingegen ist

populärer denn je. „In unserer postmodernen Welt gibt es eine Vielzahl religiöser und pseudo-religiöser Angebote. Man könnte es beinahe einen Supermarkt des Spirituellen nennen“ (Michael Borchard, Eröffnung der Veranstaltung „Meine Religion mach ich mir selbst“).

Die Verkündigung der Kirche und die Frage, nach welchen Werten eine Gesellschaft zu gestalten ist, hatten und haben es nicht immer leicht miteinander. Die gegenwärtige Diskussion in Frankreich über die Entfernung eines Kreuzes von einem Papstdenkmal bestätigt es. Grundsätzlich ist heute das Verhältnis nicht spannungsfrei, aber offener und konstruktiver. Mit Papst Franziskus hat dieses Spannungsfeld eine neue Stufe der kirchlichen Auseinandersetzung mit den Gestaltungsideen der Gesellschaft erreicht, weil er auch innerhalb der Kirche die Freiheit des Gewissens betont.

In dem Kontext sorgt der Zusammenhang zwischen dem Wahrheitsanspruch der Kirche und dem der Verteidigung von Freiheiten der Person in der Gesellschaft für eine Spannung. Dieser Wahrheitsanspruch wird dann so verteidigt, dass die Freiheit des Individuums eigentlich nur daran gemessen

wird, ob sie diesem Wahrheitsanspruch genügt oder nicht. Da ist eine Grundspannung drin, die sich besonders im Blick auf die sogenannten individuellen Freiheitsrechte äußert. Also: Freiheit des Gewissens, der Religion, der Meinungsäußerung oder Kunstfreiheit. Alle diese Individualfreiheiten können in ein Konkurrenzverhältnis treten und für eine Spannung sorgen.

Die Erfahrung zeigt, dass es eine Auflösung dieser Spannungen zwischen der Kirche und der Gesellschaft nicht gibt. Man kann aber mit guten theologischen Argumenten kirchlicherseits daran arbeiten, auch diese Spannung konstruktiv zu gestalten. Zum Beispiel geschieht das ganz konkret, wenn sich Menschen ehrenamtlich engagieren (PGR-Wahl 2018!), wofür allen Ehrenamtlichen des Pfarrverbandes St. Thomas und St. Lorenz ein großer Dank gilt.

Die Spannung zwischen der Kirche mit ihrer Jesus-Christus-Botschaft und der Gesellschaft darf uns nicht entmutigen, positiv, wenn auch realistisch, an die Zukunft der Kirche zu denken. Wir haben es weniger mit einem Rückgang der Religiosität zu tun, wie Bischöfin Käßmann argumentiert, sondern mehr mit einer Privatisierung und Individualisierung derselben. Die Menschen seien weiterhin auf der Suche nach Orientierung. „Die Religion an sich kann daher auch als Kitt der Gesellschaft gesehen werden“ (H.J. Meyer). Religion bedeute ein Miteinander. Sie sei daher gemeinschaftsstiftend und bringe soziale und kommunikative Kontakte mit sich. Dennoch könne die Spannung zwischen christlicher Identität und pluralistischer Lebenswelt hierdurch nicht aufgelöst werden. Das Jesuswort "Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen" scheint nach wie vor aktuell zu sein.

*Pfr. Dr. Walocha*

## Meine Zeit im PGR



K. F.

Als ich vor knapp vier Jahren erneut in den PGR gewählt wurde, war dies noch in der Anfangszeit des Miteinanders unserer beiden Gemeinden.

In der Zwischenzeit ist so viel gewachsen: Wir haben ein gemeinsames Logo und viele Veranstaltungen, die wir zusammen bestreiten. Trotzdem hat jede Gemeinde ihre Eigenart bewahrt und ich freue mich über und auf die Leute, die ich von St. Lorenz kennenlernen durfte – das ist ein Grund zur Dankbarkeit und macht Hoffnung auf ein immer besseres Zusammenwachsen.

Was ich schön finde: Gemeinde mitgestalten können, meine Fähigkeiten und Stärken einbringen: Impulse bei der Mitgestaltung der Gottesdienste, Singen, Lektoren- und Kommunionhelferdienst. Mir ist auch wichtig: andere Wege zu finden, um von und mit Gott zu reden. Selbst das Protokoll-Schreiben ist zwar lästig, aber auch wichtig, damit die Gemeindemitglieder informiert werden und an der Arbeit teilhaben können. Die Zusammenarbeit mit den anderen, der Austausch und das Gebet, das Kraft-Schöpfen auf Einkehrtagen und das An-einem-Strang-Ziehen geben Kraft und Freude.

Was ich mir wünsche: Noch mehr Leute, die im Weinberg des Herrn mitarbeiten.

*Kludia Frank*



H. H.

Fast 28 Jahre (seit 1990) gehöre ich dem Pfarrgemeinderat von Sankt Thomas an und die nächste Wahlperiode steht vor der Tür. Ein Schwerpunkt für mich war in dieser langen Zeit die Jugendarbeit. Ich half mit beim Aufbau von Jugendgruppen für zukünftige Gruppenleiter und bereitete

Jugendliche auf ihre Firmung vor. Mit zunehmendem Alter verlagerte sich die Tätigkeit auf den Bereich der Liturgie. An Aufgaben übernahm ich die Leitung des Liturgieausschusses, die Organisation des Begrüßungsdienstes und die Mitarbeit im Lektorendienst und als Kommunionhelfer. Nicht immer war es mir möglich, an allen Pfarrgemeinderatssitzungen teilzunehmen, beispielsweise wenn eine wichtige Probe bei den Sankt Thomas Bläsern zur gleichen Zeit anstand. Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium, das beratend tätig ist und zusammen mit den Hauptamtlichen und den vielen helfenden Händen das Gemeindeleben mitgestaltet. Mir war es immer wichtig, einen Beitrag für unsere Gemeinde leisten zu dürfen. Zu den Highlights im Pfarrgemeinderat gehören sicherlich die Einkehrtage. Sie stärkten das Gemeinschaftsgefühl und für mich waren sie immer eine persönliche Bereicherung. Sehr erfreulich ist es, dass sich auch im Pfarrverband eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien gebildet hat. Damit das so bleibt, ist jede wertvolle Mitarbeit gefragt. Vielleicht auch demnächst im Pfarrgemeinderat?

*Hermann Huber*

B. S.



Natürlich kann ich mich in der Pfarrgemeinde engagieren, ohne dem Pfarrgemeinderat anzugehören. Was aus meiner Sicht aber dennoch für eine Kandidatur für dieses Gremium spricht, möchte ich kurz an drei Punkten erläutern:

- Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium, das in Deutschland – inspiriert vom Aufbruchsgedanken des II. Vatikanischen Konzils – den Gemeindemitgliedern die aktive Mitgestaltung des Gemeindelebens gestattet. Wer sich über mangelnde Einflussmöglichkeiten in der Kirche ärgert, sollte also darüber nachdenken, zumindest die bestehenden Möglichkeiten auszuschöpfen.

Als Beispiel dafür möchte ich die vor fünf Jahren im Vorfeld der Einrichtung des Pfarrverbandes St. Thomas – St. Lorenz von den Pfarrgemeinderäten beider Pfarreien getroffene Entscheidung heranziehen, die Sitzungen der beiden Räte ab diesem Zeitpunkt zusammenzulegen. Damit wurde aus diesen Gremien heraus eine wichtige Weichenstellung für die weitere Zusammenarbeit der beiden Pfarreien getroffen.

Ein weiterer Punkt ist aus meiner Sicht die Tatsache, dass im Pfarrgemeinderat alle wichtigen Aktivitäten in der Gemeinde zusammenlaufen. Insofern ist es wichtig, dass möglichst alle Gruppierungen angemessen vertreten sind. Hier werden neue Vorschläge eingebracht und diskutiert. Nicht alle diese Vorschläge können letztendlich umgesetzt werden, aber die Diskussion darüber mit den Vertretern unterschiedlicher Gruppierungen garantiert eine gerechte und demokratische Behandlung der Themen.

Als letzten Punkt möchte ich noch die jährlichen Klausurtagung von Pfarrgemeinderat und Kirchen-

verwaltung anführen, die mit ihrer meist spirituellen Ausrichtung auch für jedes einzelne Mitglied einen ganz persönlichen Mehrwert darstellen.

*Bernhard Schumm*

S.M.



Ehrlich gesagt war ich ein bisschen erschrocken, als Pfarrer Bienlein mich damals anrief und fragte, ob ich mir vorstellen könnte, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. Wann ruft einen schon so aus heiterem Himmel der Pfarrer an?

In den Monaten zuvor war ich über meine Kinder wieder etwas mehr in das Pfarreileben eingestiegen und hatte mich hier und da etwas engagiert. Aber gleich in den Pfarrgemeinderat? Ja doch! Es war eine wertvolle Zeit für mich! Der Familienkreis wurde aktiv, das Familienwochenende, das Maus-Essen und auch die Ü-Party nahmen in dieser Zeit ihren Anfang. Ich fühlte mich als Bindeglied zwischen Familienkreis und PGR. Besonders gefallen hat mir, gemeinsam mit vielen Menschen, die ich schon lange kenne, aber auch mit Menschen, die ganz neu in unsere Pfarrei kamen, unser Pfarreileben zu gestalten. Oft ist es aber doch auch so: die Ideen wären da, aber die nötige Manpower dazu fehlt leider! Gerade die Frauenpower im PGR von St. Lorenz würde sich in der nächsten Wahlperiode über echte Männerpower freuen.

Wenn Sie auch Spaß daran haben, unser Pfarrverbandsleben aktiv mitzugestalten, dann erschrecken doch diesmal Sie den Herrn Pfarrer und rufen ihn an!

*Sabine Mehring*



**Du bist Christ.**  
MACH WAS DRAUS.

Pfarrgemeinderatswahl 25. Februar 2018

## **Dabei sein im PGR:**

### **Wir bieten Ihnen:**

eine spannende und abwechslungsreiche, freiwillige Tätigkeit bei einer der größten Non-Profit-Organisationen der Welt

Freiräume, Ihren Glauben zu leben

optimale Vernetzungsmöglichkeiten mit vielen interessanten Menschen

die Möglichkeit, das Leben der Gemeinde lebendig mitzugestalten

Handlungsfelder, in denen Sie Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen und erweitern können

sympathische und engagierte Mitstreiter/innen

Fortbildungsmöglichkeiten zu aktuellen Fragen und Entwicklungen

Coaching und Supervision sowie spirituelle Begleitung (z. B. Einkehrtage)

Unfall- und Haftpflichtversicherungen im Rahmen Ihres ehrenamtlichen Engagements und vieles mehr, über das wir Sie gerne im persönlichen Gespräch informieren

### **Sie passen gut zu uns, wenn Sie**

katholisch und von der Botschaft Jesu begeistert sind

Interesse am Leben der Pfarrgemeinde und des Wohnorts haben

Lust darauf haben, neue Menschen kennenzulernen

etwas bewegen wollen und gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten

über den Tellerrand hinausschauen können und spannende Ideen haben

eine Prise Humor mitbringen

Geduld und Beharrlichkeit zeigen können

sich über vier Jahre ehrenamtlich engagieren wollen

älter als 16 Jahre sind (wählbar, d.h. passives Wahlrecht)

### **Bewerbungen:**

Direkt an Ihre Pfarrgemeinde

### **Hinweis für Menschen, die sich nicht für vier Jahre festlegen wollen:**

Die Mitarbeit in Projekten und für bestimmte Sachgebiete ist jederzeit möglich. Bitte melden Sie sich.

## PGR – das unbekannte Wesen?

Im Februar 2018 stehen wieder Pfarrgemeinderats-Neuwahlen an – aber was macht der Pfarrgemeinderat (PGR) überhaupt?

Der gewählte PGR berät und unterstützt die Pfarrer und pastoralen Mitarbeiter. Er bündelt Informationen über das pfarreiliche Leben, bereitet wichtige gemeindliche Entscheidungen vor und vernetzt unterschiedliche Gruppen und Initiativen. Und ja – PGR-Mitglieder stehen mit in der ersten Reihe, wenn es um die Verteilung von ehrenamtlichen Aufgaben geht.



Klausurwochenende des PGR mit Besinnung auf die gemeinsame Arbeit.

Was die Arbeit im PGR mit unserem Christsein verbindet, darüber haben Vertreter/innen des jetzigen PGRs gemeinsam mit Vertretern der Kirchenverwaltung bei einem Klausurwochenende nachgedacht. Anhand des Wegs, den die Emmausjünger gingen – zuerst alleine und mutlos, dann in Begleitung Jesu, schließlich, auf dem Rückweg, optimistisch, erfüllt von Jesus und seinem Geist – suchten alle zuerst ihren eigenen Platz in dieser Geschichte.

In einem zweiten Schritt ging es um die andere Ebene, die Pfarreien. Was ist in den letzten Jahren in unseren Pfarreien gewachsen? Was sind unsere Visionen für die nächsten Jahre?

Was können wir als Gremium mit dazu beitragen, dass der Glaube in unseren Gemeinden lebendig bleibt? Oder ist es auch nötig, Basiswissen neu zu vermitteln? Spannende Fragen, mit denen sich der nächste PGR beschäftigen sollte.



Ergebnisse der Klausurtagge.

Wenn Sie Interesse haben, für die nächste PGR-Wahl zu kandidieren, können Sie sich bei den Wahlausschüssen der Pfarreien melden. Wenn Sie Vorschläge für geeignete Kandidat/innen haben, stehen in den Kirchen Urnen für die ausgelegten Vorschlagskarten bereit. Gerne können Sie sich auch bei den amtierenden Pfarrgemeinderäten über die Arbeit im PGR informieren.

Auf alle Fälle sollten Sie alle zur Wahl am 25.2.2018 gehen und so deutlich machen, dass Ihnen die Mitbestimmung der Laiengremien wichtig ist. Wählen dürfen alle, die älter als 14 Jahre sind (aktives Wahlrecht). Die genauen Öffnungszeiten der Wahllokale sind auf der Homepage [www.st-thomas-lorenz.de](http://www.st-thomas-lorenz.de) zu finden oder in den Schaukästen der Pfarreien.

*Christine Haas-Weidinger*

# MEIN GLAUBE

## Mein Glaube



M. S.

Mein Glaube hat eine sehr große Bedeutung in meinem Leben, da er es auch ist, der mein Leben maßgeblich bestimmt und trägt. Die Art, wie ich durch das Leben gehe, wie ich in die Zukunft blicke, wie ich meine Mitmenschen behandle, wie ich in schwierigen Krisen-

zeiten reagiere, bestimmt mein Glaube an Gott. Ich versuche, das alles nach ihm auszurichten – jeden Tag aufs Neue. Als gläubige Christin habe ich kein einfacheres Leben, aber ich kann es sorgenfreier erleben. Ich weiß mit Sicherheit, dass Gott einen Plan für mich hat und nichts zufällig geschieht. Deshalb muss ich mich auch nicht ärgern über Dinge, die schief laufen. Alles was geschieht, dient einem höheren Ziel, das ich als Mensch nun mal nicht begreifen kann. Das macht mich gelassen im Leben.

Auch ist mein Glaube der Grund gewesen, weshalb mich Schicksalsschläge nicht aus der Bahn geworfen haben. Gott spendet mir Trost durch seine Anwesenheit. Ich muss nicht fragen, weshalb dieses Leid gerade mir zustößt und warum genau zu diesem Zeitpunkt. Mir ist bewusst, dass Gott es weiß und dass nichts ohne Grund geschieht. Und das genügt mir.

Ich versuche nichts als selbstverständlich anzusehen, sondern als das, was es ist, – ein

Geschenk Gottes. Alles, was ich erfahren und besitzen darf, kommt von ihm. Diese Sichtweise macht es mir möglich, dankbar für alles zu sein, was mir geschenkt ist, und nicht stets das vor Augen zu haben, was mir noch fehlt.

Deshalb bin ich sehr dankbar für meinen Glauben, denn er macht mich zu einem unheimlich glücklichen, zufriedenen und heiteren Menschen.

Ich bin geprägt von meinem Glauben an Gott. Er macht mich zu einem Menschen voller Hoffnung und innerer Stärke.

*Mirjam Stegmann*

## Kindern die Nähe Gottes vermitteln



Pfr. Huber dankt Frau Tremml zum 25-jährigen Jubiläum.

"Hallo Frau Tremml" hört man aus dem Mund von Kindern, wenn sie ihr auf der Straße begegnen. Als Religionslehrerin an der Regina-Ullmann-Schule hat es Johanna Tremml zu ihrem Beruf gemacht, Kindern lebendigen Glauben zu vermitteln – mit großem Erfolg. Im Sommer konnte sie ihr 25-jähriges Jubiläum als Lehrerin feiern. Stellvertretend für viele Generationen Eltern und Kinder hat Pfr. Willi Huber ihr in St. Thomas ein ganz herzliches Vergelt's Gott gesagt.

## Arbeiten in der Pastoral-Sozialen Betreuung



Die Einladung hing im Schaukasten von St. Thomas – die Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins Pastoral-Soziale

Betreuung St. Thomas e.V. Obwohl ich seit Gründung vor bald 10 Jahren Mitglied bin, habe ich mich seitdem nicht sehr dafür interessiert, was dort eigentlich passiert. „Die werden das schon machen“, dachte ich mir immer, aber wer sind denn „die“ eigentlich? Vielleicht sollte ich doch mal hingehen, zumal im Vorfeld eine Informationsveranstaltung der Caritas zum Thema „Pflege“ angeboten wurde, das in meinem persönlichen Umfeld durchaus bald eine Rolle spielen könnte. Wer betagte Eltern hat, weiß, wovon ich spreche.

Also machte ich mich an einem Maiabend auf den Weg in den Pfarrsaal von St. Thomas – und war überrascht. Ein munteres Geplauder und herzliche Begrüßungsworte drangen an mein Ohr. Klar, die Mitglieder kennen sich natürlich, manche sind schon ein Leben lang befreundet, andere fühlen sich durch ihr Engagement für den Verein verbunden. Alle leisten auf ehrenamtlicher Basis gemeinsam Hilfe für Bedürftige der Pfarrei, sprich pastoral soziale Zuwendung – so wie es auch es auch in der Vereinssatzung steht. Unabhängig von professionellen Pflegedienstleistungen brauchen viele ältere oder einsame Menschen manchmal jemanden, der sie zu einem Arztbesuch oder Einkauf begleitet, einfache Besorgungen macht bzw. einfach nur Gesellschaft leistet, da ist und zuhört und mit einem spazieren geht.

Darüber hinaus unterstützen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, Frau Monika Hesse-Horst und Frau Steffanie Rinck, bei organisatorischen Dingen (Beantragung von Pflegedienst, Essen auf Rädern, Putzdienst, etc. . . .). Aus deren Schilderungen ging sehr eindrücklich hervor, wie dankbar und froh die Betreuten über persönliche Kontakte sind, wenn sie aus gesundheitlichen oder Altersgründen die Wohnung nicht mehr alleine oder gar nicht mehr verlassen können. In unserer geschäftigen, mobilen Gesellschaft droht dann schnell die Vereinsamung mit all ihren Begleiterscheinungen.

Ein besonderer Höhepunkt für alle betreuten Personen bedeutet daher auch die „Fahrt in die Sonne“, die seit 2014 regelmäßig im Herbst stattfindet (siehe Foto auf der nächsten Seite).

In diesem Jahr ging der Ausflug nach Wilparting am Irschenberg. Ein Bus brachte alle ins malerische Voralpenland, wo in der Wallfahrtskirche St. Marinus und St. Anianus zunächst eine kleine Andacht abgehalten wurde. Beim anschließenden Kaffeetrinken konnten dann alle die Geselligkeit erleben, die sie vielleicht das Jahr über vermissen (müssen). Um auch in der übrigen Zeit eine Anlaufstelle für Gespräche zu haben, lädt der PSB – das ist die Abkürzung für das sperrige „Pastoral-Soziale Betreuung“ – einmal im Monat zum „Café Miteinander“ ein. Vormalig unter dem Namen „Trauercafé“ geführt, sollte es zunächst eine Anlaufstelle für Trauernde sein, ist aber offen für alle Menschen in Lebenskrisen. Seelsorger, mitfühlende Anteilnahme in Kombination mit leiblichem Wohl (Kaffee und Kuchen), das löst vielleicht nicht alle Probleme, kann aber ein Gefühl der Zugehörigkeit und damit wiederum ein kleines Stück Lebensfreude vermitteln.



„Fahrt in die Sonne“ mit den betreuten Personen.

Der Verein PSB stellt das Gerüst dar, um dieses breit gefächerte Angebot über die Pfarrei zu organisieren. Als erste Anlaufstelle wendet man sich an das Pfarrbüro, von wo aus die weiteren Kontakte hergestellt werden. Eine der beiden hauptamtlichen Damen werden sich dann relativ zeitnah bei einem Erstbesuch ansehen, welche Hilfeleistung nötig ist und sich dann um die Koordination kümmern. Und dieser Dienst ist kostenfrei!

Eine kleine Gruppe ehrenamtlicher Helfer steht bereit, um die verteilten Aufgaben zu übernehmen, still und bescheiden im Hintergrund. Sie stellen einen Teil ihrer freien Zeit dem Wohle der Gemeinde zur Verfügung. Das sollte man wirklich nochmal hervorheben, selbst wenn zu hören ist, dass die Begegnungen gegenseitig bereichern und daher auch Freude bereiten – es ist eine Verpflichtung und immer mit einem gewissen Aufwand verbunden.

Ein großes Dankeschön also an dieser Stelle an alle Beteiligten! Das gilt natürlich auch für Vorstand, Kassierer und allen, die den Verein rein wirtschaftlich „am Laufen“ halten.

*Claudia Huber*

Da sich der Verein durch Mitglieds- und Spendenbeiträge trägt, wird jede zusätzliche finanzielle Unterstützung dankbar angenommen. (IBAN: DE35 7509 0300 0002 3457 30 – LIGA Bank München). Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 36,-- Euro, das sind gerade mal 3,-- Euro im Monat.

Wer sich noch näher dafür interessiert, kann sich auf der Homepage des Pfarrverbandes ([www.psb-thomas.de](http://www.psb-thomas.de)), über einen Flyer oder in einem persönlichen Gespräch informieren. Der Vorstand kann über die Adresse von St. Thomas Cosimastr. 204, 81927 München kontaktiert werden.

## Gedanken zum neuen Pfarrverbands-Logo

Das neue Pfarrverbandslogo, das die Zusammengehörigkeit und Verbundenheit der drei Kirchen St. Thomas, St. Lorenz und St. Johannes verdeutlicht, vereint Kontinuität und Wandel. Damit ist es gelungen, im Laufe der Zeit modern zu bleiben, aber dennoch die Identität zu bewahren.

*Stefanie Halbinger*

„Logo“ leitet sich ja aus dem Griechischen ab: Logos heißt Sinn, Wort, Lehre. Genau dafür stehen alle drei Kirchen in unserem Pfarrverband. Ein sehr gelungenes Markenzeichen – unser neues Logo.

*Günther Lindinger*

Ein gelungenes Logo, das zeigt, wieviel Potential in unserem Pfarrverband steckt.

*Sabine Mehring*



Mir gefällt die moderne und reduzierte Art des Logos. Es zeigt, dass die katholische Kirche durchaus offen und modern sein kann.

*Benedikt Weidinger*

Drei Kirchen in einem – ein gelungenes Logo, das zum Betrachter spricht.

*Karl Schnitzler*

Meine ursprünglichen Erwartungen wurden vielfach übertroffen! Den hohen Wiedererkennungswert bei den eigentlich recht klaren Strukturen finde ich besonders ansprechend.

*Melanie Ratzek*

Es ist schön und cool. Ich glaube, alle Ministranten finden es auch schön und cool.

*Marcel Schreier*

Das neue Pfarrverbandslogo drückt die durchgehende, feine Gebäudeumrisslinie die plakativ und formschön aus. Gleichwohl wird sich zeigen, ob dieser doch eher zart gezeichnete Faden im wahren Gemeindeleben zu einem dicken und starken Seil "heranwächst".

*Christiane Benedikt*

Das neue Logo ist schön, aber sehr verwirrend – ich hätte nie gewusst, was welche Kirche ist. Aber es ist auch passend für alle Kirchen.

*Tom Paintner*

### **Kling, Glöckchen, klingelingeling...**

Jetzt in der Adventszeit kann man wieder an das bekannte Weihnachtskinderlied denken, wenn man das Wort „Glocke“ hört, doch vielen Gottesdienstbesuchern von St. Lorenz geht es seit dem 8. Oktober anders. Seitdem assoziieren sie mit dem Wort „Glocke“ den hochinteressanten Vortrag des Glockensachverständigen der Erzdiözese München-Freising, Gerald Fischer, der nach dem Erntedankgottesdienst einen kurzen Einblick in die Geschichte der Kirchenglocken gab und die Läuteordnung für St. Lorenz vorstellte.

Viel Neues war zu erfahren; so wurden im Kirchenlatein des Mittelalters die Glocken als „signa ecclesiae“ (Zeichen der Kirche) bezeichnet. Ursprünglich sind sie also Signalinstrumente. Das Signal, das sie liefern, ist entweder der Ruf zum Gottesdienst, oder sie zeigen auf, welcher Teil der Liturgie gerade im Gottesdienst vollzogen wird.



Aufmerksam lauschen Interessierte, was der Glockensachverständige Gerald Fischer zum Thema Glocken alles zu berichten weiß.

Aber noch mehr gab es zu erfahren; so ist beispielsweise der Ton, den ein menschliches Ohr bei einem Glockenschlag zu hören meint, aus einer Fülle von Partialtönen zusammengesetzt, die durch Stimmgabeln in der Glocke nachweisbar sind. Da St. Lorenz vier verschiedene Glocken besitzt (nämlich mit den Nominalen, also gehörten Tönen, d1, f1, g1 und a1), ergeben sich daraus verschiedene Läute-Kombinationsmöglichkeiten, die je nach Anlass zum Tragen kommen und die in der Läuteordnung für St. Lorenz festgelegt sind.



"St. Laurentius ora pro nobis – Beschütz St. Lorenz die Gemeinde vor Gefahr, vor Not, vor Feinde!" lautet die Aufschrift.

So werden beispielsweise zum Te Deum die Glocken mit den Nominalen f1, g1 und a1 geläutet, Trauergeläut hingegen besteht aus den Nominalen d1, f1 und a1.

Viele Gottesdienstbesucher waren verblüfft, wie viele unterschiedliche Läutearten es doch gibt; und seit diesem spannenden Vortrag wird der eine oder andere sicher mit ganz besonderem Interesse den Kirchenglocken lauschen.

Geplant ist, dass auch auf unserer Homepage verschiedene Motive zu hören sein werden.

*Charlotte Schnitzler*

### Bergmesse auf dem Sudelfeld

Am 24. September machten sich rund 90 Gemeindemitglieder von St. Thomas und St. Lorenz auf den Weg zum Sudelfeld, um gemeinsam in der Kapelle St. Leonhard bei Grafenherberg eine Bergmesse zu feiern. Auch dieses Jahr nutzten wieder viele Teilnehmer die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Bus anzureisen. Trotz schlechter Wetterprognosen ließen sich viele nicht abhalten, in einer 1,5-stündigen Wanderung vom Waldparkplatz an der Bundesstraße zur Kapelle aufzusteigen.



Almkapelle St. Leonhard.

Aber auch die Nicht-Wanderer konnten ihr Ziel bequem mit Bus oder Auto erreichen, und das Wetter erwies sich dann doch als viel besser, als manche befürchtet hatten.

Der Gottesdienst in der Almkapelle St. Leonhard wurde von Pfarrer Willi Huber zelebriert und von den St. Thomas-Bläsern feierlich musikalisch gestaltet. In seiner Predigt ging Pfarrer Huber auf den Berg als den Ort ein, der in der Bibel immer wieder als ein besonderer Ort der Begegnung mit Gott auftaucht. So erscheint der Berg insbesondere als Ort, an dem der Wille

Gottes offenbar wird. Dieser kann durchaus sehr herausfordernd sein, wie das Tagesevangelium (Mt 20, 1-16) veranschaulichte, in dem der Gutsbesitzer den Arbeitern auf dem Weinberg, die nur eine Stunde gearbeitet haben, genauso viel Lohn gibt wie denen, die den ganzen Tag gearbeitet haben. Der Berg bietet aber auch durch die Distanz zum Alltag, durch das Erleben der schönen Natur und durch die Nähe zum Himmel die Möglichkeit, Gott insbesondere im Gebet nahe zu kommen.



Gottesdienst mit Pfr. Huber in der Bergkapelle.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Teilnehmer dann im Almgasthof Grafenherberg zu einem gemeinsamen Mittagessen. Einige machten sich dann anschließend noch auf den Weg, um die Umgebung mit einem Spaziergang oder einer kleinen Wanderung zu erkunden und die schönen Blicke auf die benachbarten Almen und Berge zu genießen.

Viele werden diesen Ausflug bestimmt als Tag in Erinnerung behalten, den sie in guter Gemeinschaft und in schöner Umgebung erleben konnten und der ihnen einige geistliche Impulse mit auf den Weg gab. Zum Schluss möchte ich allen danken, die zum guten Gelingen dieses Tages auf vielfältige Weise beigetragen haben.

*Markus Bockes*

## Fertigstellung der Schätze St. Lorenz

Über den ganzen Sommer wurden in unserer Kirche die Renovierungsarbeiten an den Schätzen durchgeführt. Seit dem Frühjahr waren dafür die Altäre und die Empore eingerüstet. Die Empore war sogar zeitweilig gesperrt, damit hier die Restauratoren aufwändige Detailarbeiten in Ruhe durchführen konnten. Nach der Renovierung der Empore sieht man deutlich, wie schön die restaurierte Raumschale mit ihren hellen Stucken und Wän-



Die Empore nach der Restauration – noch wird an der Laurentiuslegende gearbeitet.

den, die Laurentiuslegende und die Orgel zur Geltung kommen lassen. Die Überarbeitung der Empore und die Restaurierung der Laurentiuslegende rücken die wesentlichsten Elemente der Rückansicht wunderschön in den Vordergrund. Sieben Bilder erzählen das Leben und Schicksal des ersten Diakons der jungen Kirche. Der hl. Lorenz vertrat den für die damalige Zeit revolutionären Gedanken, dass die wahren Schätze der Kirche ihre Menschen sind. Dieser moderne und hochaktuelle Ansatz könnte für den ein oder anderen unter uns Anreiz sein,

eine Patenschaft für ein Bild zu übernehmen. Unsere wunderschöne Orgel als das musikalisch berührende Instrument des Gottesdienstes thront darüber und füllt das Tonnengewölbe mit ihren Pfeifen bis oben hin aus.

Für unsere Schätze spielte dabei die Möglichkeit, notwendige Arbeiten vor Ort durchführen zu können, eine große Rolle, da die empfindlichen Stücke bei Transporten leichter Schaden nehmen als bei einer Restauration vor Ort.

*Robert Strauss*



Der Rokkokorahmen von Egid Quirin Asam um die mittelalterliche Darstellung des Hl. Emmeram bedarf einer fachkundigen und liebevollen Hand.



Nach dem Entfernen abgeplatzter Farbe wird die schadhafte Stelle verfüllt.



Die Restauratoren arbeiten mit erstaunlich wenig Farbe, es wird immer nur soviel angerührt, wie gerade gebraucht wird. Die Rezepte werden nicht verraten!



Das Antependium am Hauptaltar.

Fotos: ©Sigi Heichele



Freu Dich, Maria, Himmelskönigin, bald wirst Du wieder über allen thronen.

## Klimaschutz und neuer Glanz

Im Keller von St. Lorenz brummt es! Seit gut einem Monat läuft der „Dachs“. Das ist ein kleines Blockheizkraftwerk, das in Zukunft Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus mit klimafreundlicher Wärme und Strom versorgen wird. Dazu wurden im Rahmen der Kirchensanierung die Heizungsanlagen der drei Gebäude miteinander verbunden.



Fenster des Pfarrheims werden neu lackiert.

Doch nicht nur im Pfarrhauskeller tut sich was. Im großen Pfarrsaal wurden die alten Fensterscheiben gegen modernes Verbundglas getauscht. Das war dringend nötig, um den Energieverbrauch zu senken und höhere Sicherheit für unsere Kinder zu gewährleisten. Im Zuge dieser Maßnahme haben ehrenamtliche Helfer das Holz der Fenster außen komplett und innen teilweise neu lackiert. Auch die Außentüre und die Außenvertäfelung wurden neu lasiert. Aus dem gleichen Grund sollen auch im Altbau beim kleinen Pfarrsaal noch in

diesem Jahr die alten Fenster erneuert werden.

Damit nicht genug. In einer ehrenamtlichen „Hau-Ruck-Aktion“ wurden der morsche Zaun um die Obstwiese komplett erneuert und die Tische im großen Pfarrsaal an den Kanten abgeschliffen und lackiert. Weit über 150 Mann-Stunden sind dabei zusammengekommen. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Gruppe um



Zaunsanierung in ehrenamtlicher Hau-Ruck-Aktion.

unseren Kirchenpfleger Herrn Meyer: Willi Wehr, Christof Wehr, Jozo Dilber, Peter Hartmann, Adi Perau und Fritz Moosbauer.

*Dr. Gerlinde Schneider*

### *Liebe Gläubige im Pfarrverband St. Thomas und St. Lorenz*

Der Eigenanteil der Gemeinde an den Sanierungskosten ist nur mit großer Anstrengung zu realisieren: Wir müssen einen Betrag von € 800.000 beisteuern, davon € 300.000 aus Spenden.

Im Namen der Kirchenverwaltung St. Lorenz bitte ich Sie deshalb herzlich um Ihre Spende zur Kirchensanierung.

*Ihr Pfr. Willi Huber*

### Spendenkonto

Empfänger:

**Kirchenstiftung St. Lorenz**

IBAN: **DE 97 7509 0300 0002 1440 18**

**BIC: GENODEF1M05**

Verwendungszweck:

**Spende für Renovierung St. Lorenz**



## Im Pfarrbüro



V. H.

Ich persönlich war schon oft als Gast im Pfarrbüro. Nun bin ich aber sehr gespannt, wie es wohl ist, einen ganzen Vormittag dort zu verbringen.

Auf der Agenda stehen heute die Briefe an die Neu-Zugezogenen.

Diese sollen zum Frühschoppen in St. Thomas bzw. zum Sektempfang in St. Lorenz nach dem Gottesdienst am 26.11. eingeladen werden – da müssen die Briefe natürlich davor verschickt werden. Nach kurzem Korrekturlesen werden die Briefe gedruckt und in die Unterschriftenmappe des Pfarrers einsortiert. Diese füllt sich nach und nach mit diversen zu sichtenden Schreiben.

Um 9:23 Uhr betritt ein Herr das Büro und verkündet „Also, ich mach’s“ – ein neuer Pfarrbrief-Austräger ist gefunden und kümmert sich nun darum, dass die Düppeler Straße, der Westerlandanger sowie ein Teil der Flensburger Straße mit den neuesten Pfarrbriefen versorgt werden.

9:53 Uhr: Ein junger Vater kommt vorbei und bringt noch fehlende Unterlagen für eine Taufe. Nun kann das Kind bald in die Kirche aufgenommen werden. Um ein Kind taufen zu lassen, ist nicht nur ein Baby, sondern vor allem viel Papier nötig. Für die jeweiligen Büros in den Pfarreien und sicher auch die Eltern bedeutet das viel organisatorischen Aufwand.

Um 10:12 Uhr ertönt ein Klingeln an der Tür und die nächsten Taufeltern stehen mit einem Maxi-

cosi vor der Tür, um die noch ausstehenden Unterlagen nachzureichen. Hier fehlt noch die Geburtsurkunde sowie der Taufspruch, damit Baby Adrian am 4. November in der Johanneskirche getauft werden kann. Zuerst schläft der Kleine seelenruhig, im Laufe der Zeit meldet er sich aber leise zu Wort. Die Eltern erfahren, dass am selben Termin noch ein weiteres Kind getauft werden soll. Nachdem der Pfarrverband relativ groß ist, wird geschaut, dass Tauftermine zusammengelegt werden können. Maximal werden aber zwei Taufen zum selben Zeitpunkt abgehalten.

Bereits um 10:25 Uhr betritt der nächste Besuch das Büro, eine Mutter mit ihren zwei Söhnen gibt die Anmeldung zur Erstkommunion für ihren Jüngeren ab. Dabei merkt die Mutter an, dass sie auch gerne wieder eine Gruppe übernehmen wird, wie schon beim älteren Bruder. Frau Rosenhammer empfiehlt, dazuzuschreiben, wann es ihr denn passt, damit derjenige, der die Gruppen zuteilt, Bescheid weiß, wann eine Gruppenstunde möglich ist.

Ein Ausspruch von Frau Rosenhammer bestätigt den Eindruck, den ich schon bei früheren Besuchen hatte: Die eigentliche Arbeit wird gemacht, wenn das Pfarrbüro für Besucher geschlossen ist. Erst wenn nicht dauernd die Türklingel oder das Telefon ablenken, können sich die Sekretärinnen also ganz auf die zu erledigende Korrespondenz und organisatorische Arbeit konzentrieren.

Ein weiterer Telefonanruf geht um 10:35 Uhr ein. Der Anrufer erkundigt sich nach einer Adventsfeier in St. Lorenz am 1. Advent. Die Veranstaltung taucht jedoch nicht im Kalender auf. Die kurze Recherche (und der gut gemeinte aber wenig hilfreiche Hinweis des Anrufers „Das gibt’s schon immer!“) bringen leider keinen

Erfolg. Auch der eben hereinkommende Pfarrer kann sich nicht vorstellen, welche Veranstaltung gemeint sein könnte.

Unterdessen kommt Herr Schradi zur Tür herein, holt eine Rechnung ab und fragt, wie vieler Verstorbenen im Allerseelengottesdienst gedacht wird, um genügend Kerzen vorbereiten zu können. Dieses Jahr sind es um die 35. Daraufhin verschwindet er wieder, kommt kurz darauf zurück, bittet, die Rechnung weiter zu faxen und stellt in der Zwischenzeit die Uhr im Büro um – aus dem bisherigen 12:00 Uhr wird 11:00 Uhr, damit ist es also doch noch eine



Veronika schaute Frau Rosenhammer einen Vormittag über die Schulter, hier mit der Bären-Kugelbahn.

Stunde länger zu arbeiten . . .

Um 11:18 Uhr klingelt es erneut an der Tür. Eine Frau mit Kinderwagen kommt herein. Das kleine Mädchen im Wagen soll getauft werden, der große Bruder ist auch dabei und findet es eher langweilig, was seine Mutter da zu erledigen hat. Zur Überbrückung der Zeit darf er mit der Bären-Kugelbahn spielen, während sich

seine Mutter mit Frau Rosenhammer unterhält. Das zu taufende Mädchen wird im Sys-

tem gesucht. Daraufhin kann dann auch die Taufanameldung ausgefüllt werden und die Mutter bekommt eine Liste mit Taufsprüchen, aus denen einer ausgewählt werden darf. Währenddessen beschließt der ältere Bruder, dass die Lichtschalter um einiges interessanter als die Kugelbahn sind und testet die Beleuchtung im Büro durch An- und Ausschalten. Als dann auch das Baby langsam wach wird und sich zu Wort meldet, bittet die Mutter darum, ihr die restlichen Informationen bzw. noch ausstehenden Unterlagen per Mail mitzuteilen, was natürlich kein Problem ist. Nachdem alles so weit erledigt ist, kann die Familie das langweilige Pfarrbüro verlassen.

Während dieser Zeit läutet weitere zwei Male das Telefon. Falls Sie also mal während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro anrufen und sich wundern, warum keiner hingehht – das ist keine böse Absicht, sondern es bedeutet einfach, dass gerade recht viel los ist und man Sie nicht kurz abfertigen will.

Um kurz vor 12:00 Uhr beende ich meinen Ausflug ins Pfarrbüro und denke mir, dass doch schon ganz schön viel los ist – bis mir Frau Rosenhammer erzählt, dass es wohl am Brückentag liegt, dass heute so wenig los ist und normalerweise noch sehr viel mehr Leute vorbeikommen und anrufen.

Zum Abschied wünsche ich Frau Rosenhammer noch viel Erfolg beim (richtigen) Arbeiten, wofür sie den Nachmittag nutzen kann.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle unsere Sekretärinnen und Verwaltungsmitarbeiterinnen in St. Thomas und St. Lorenz, die unseren Pfarrverband am Laufen halten und ihn dabei so freundlich und hilfsbereit nach außen repräsentieren.

*Veronika Huber*



## Der Nikolaus und der Weihnachtsmann



Der Heilige Nikolaus wandert durch den Park und betrachtet nachdenklich die nassen Wege und den See, der durch die Zweige und den aufsteigenden Nebel nur undeutlich zu sehen ist. Wieder kein Schnee, denkt er. Auf einer Parkbank sieht er einen Mann sitzen, der sichtlich müde und erschöpft wirkt. „Grüß Dich Gott, Weihnachtsmann!“ spricht Nikolaus den Mann an. Erstaunt blickt der Weihnachtsmann auf. „Hallo, Nikolaus! Wie geht es Dir?“ fragt der Nikolaus. „Ach!“ sagt der Weihnachtsmann. „Das ewige Gedudel und Ho-ho-ho-Rufen und die vielen Menschen machen mich fertig. Alle sind in Hektik, jeder drängelt sich vorbei und hat kaum Zeit für ein Danke für die Gaben, die ich austeile. Die Kinder, die gern stehenbleiben würden, werden einfach weitergezerrt . . . Und dann noch die Bemerkungen: ‘Das ist nicht der richtige Nikolaus, das ist ja nur der Weihnachtsmann’ – das ist zum Aus-der-Haut-Fahren.“ „Ja, das verstehe ich“, meint der Nikolaus mitfühlend.

„Weißt Du“, sagt der Weihnachtsmann bitter, „Du bist ja wenigstens ein Bischof. Die Leute verehren Dich heute noch. Und was bin ich? Eine Figur, die für Werbezwecke von Coca-Cola erhalten musste. Das macht mir echt manchmal zu schaffen.“

„Hm“, brummt der Nikolaus nachdenklich. „Meinst Du wirklich, die Leute kennen mich noch? Aus dem Bischof aus Myra, der sich für seine Leute eingesetzt hat und dem vor allem die Zukunft der Kinder am Herzen lag, ist für viele eine Dekoration geworden. Was wissen sie noch von mir? Ich bin derjenige, der die Stiefel füllt, die vor die Tür gestellt werden. In manchen Gegenden hat man mir einen rauen Kerl als Gehilfen zugesellt, der die Kinder mit der Rute bedroht oder sogar in den Sack steckt. Ich soll erhalten, wenn die Kinder nicht so brav sind, wie sich das die Erwachsenen manchmal vorstellen. Mir taugt es auch nicht, als Erziehungsmittel missbraucht zu werden . . . Dafür hast Du nie erhalten müssen! – Wo sind eigentlich Deine Rentiere?“

„Ach, die weiden irgendwo hier im Park. Die grellen Lichter machen ihnen zu schaffen,“ antwortete der Weihnachtsmann.



Sind das die Rentiere vom Weihnachtsmann?

Nikolausbilder: <http://www.bischof-nikolaus.net> aus Nikolaus und Weihnachtsmann / Rentierfoto: Sr. Manuela Steinwachs in Pfarrbriefservice.de





Nikolaus mit Bischofsstab und daneben der Weihnachtsmann.

„Tja“, sagt der Nikolaus, „ich muss immer zu Fuß gehen, habe aber auch viel Zeit zum Nachdenken. Was treibt dich an, trotzdem immer weiterzumachen?“

„Es sind die Kinder“, sagt der Weihnachtsmann nachdenklich. „Wenn sie mich mit großen Augen anschauen, ich ihnen dann einen Lebkuchen in die Hand drücke oder ein kleines Spielzeug und dann ihre Augen aufleuchten . . . Dann geht mir das Herz auf, weißt Du.“ „Ja“, meint der Nikolaus, „das geht mir genauso. Und nicht nur die Kinder. Es gibt auch manchmal Erwachsene, die im Herzen ein Kind geblieben sind. Deren Augen werden hell, wenn sie mich sehen und ihre Gedanken wandern in ihre eigene Kindheit zurück. Oder sie sprechen mit mir von ihren Sorgen, aber auch ihren Freuden. Und das freut dann wieder mich und gibt mir die Kraft, jedes Jahr wiederzukommen und die anstrengende Arbeit auf mich zu nehmen.“

„Da denken wir beide ja genau gleich“, meint der Weihnachtsmann verwundert. „Ja, das sehe ich auch so“, stimmt ihm der Nikolaus zu. „Und deshalb finde ich es nicht nötig, zu den Kindern zu sagen: Den da wollen wir nicht, der hat keine Bischofsmütze, das ist nur der Weihnachtsmann. Wir arbeiten beide Hand in Hand und ich bin froh über jeden Helfer, den ich bekommen kann, um Kinder froh zu machen. – Es war schön, mit Dir zu reden und ich wünsche Dir weiterhin viel Kraft und Gottes Segen für Deine Aufgabe.“

„Hab vielen Dank, lieber Nikolaus“, ruft der Weihnachtsmann und springt mit neuer Energie auf. „Das Gespräch mit Dir hat mir wirklich gut getan. Auch Dir viel Kraft und Freude bei der Arbeit! Und vielleicht sehen wir uns nächstes Jahr wieder . . . Und ein Erkennungszeichen haben wir ja gemeinsam: unseren roten Mantel und den Wunsch, Kinder glücklich zu sehen. Und wenn Du Lust hast, können wir vielleicht auch gemeinsam zu den Kindern gehen . . .“



## Wir basteln einen Servietten-Nikolaus



Wenn Ihr das Fest des Hl. Nikolaus zuhause feiert, kannst Du, wenn Du Lust hast, eine nette Tischdekoration dazu basteln.

Du brauchst dazu: Reste von weißem und orangem Tonpapier, etwas Goldpapier, Bleistift, Schere, Kleber, etwas Watte und eine rote Serviette.



Du malst mit dem Bleistift eine Gesichtsform auf das weiße Papier und auf das orange die gleiche Form, etwas kleiner. Aufkleben und ein Gesicht darauf malen. Hinter das weiße Gesicht kommt ein Streifen Papier, der geknickt und dann zusammengeklebt wird, damit er um die gefaltete Serviette passt (siehe Bild unten).



Den Bischofsstab zeichnest Du mit Bleistift auf dem Goldpapier vor und schneidest ihn aus. Achtung: Vielleicht leiht Dir Deine Mama eine Nagelschere, damit Du die Rundungen schön hinbekommst.



Bart zurechtzupfen und aufkleben, ebenso den Bischofsstab. Aus Goldpapierresten schneidest Du noch ein Kreuz, das Du auf die Mitra (Bischofsmütze) klebst.

Fertig ist der Nikolaus! Dir und Deiner Familie noch viel Spaß beim Feiern!

## Abschied . . .

. . . von den Oberministrantinnen  
**Louisa Strauss und Veronika Huber**

### Wie bist du zur Kirche gekommen?



**Veronika (V):** Ich bin schon immer gerne als Kind in die Kirche gegangen. Nach der Firmung habe ich dann so richtig Bezug zur Kirche bekommen, denn da habe ich zu ministrieren begonnen und erste Aufgaben übernommen.

**Louisa (L):** Ich bin schon immer gerne in die Kirche gegangen und habe die Ministranten bei der Messe beobachtet, was die alles gemacht haben. Das wollte ich auch machen. Dann nach der Kommunion, mit neun Jahren, habe ich mich gemeldet und wurde dann Ministrant. Es gab eine Ministrantin, die hieß Silvia, die mir neben Pfarrer Bienlein beigebracht hat, was bei einer Messfeier alles zu tun ist.



### Wo und wann hast du das erste Mal ministriert?

**V:** Zum ersten Mal im Jahr 2006 in St. Thomas bei Pfarrer Stratmann.

**L:** Bei mir zum ersten Mal 2003 in St. Lorenz bei Pfarrer Bienlein.

### Was war das größte Projekt als Ministrant für dich?

**V:** Wir haben eingeführt, dass man in der 3. Klasse nach der Kommunion anfangen darf zu ministrieren. Das war eine große Aktion, das durchzusetzen, aber es hat sich gelohnt und ist bis heute so geblieben. Das fand ich am schönsten und wichtigsten. Es war eine gute Idee.

**L:** Die Romfahrt mit Pfarrer Bienlein und die Dekanatstage, als ich Ministrant war. Dort haben wir unter anderem einmal einen Blätterdrachen für einen Wettbewerb gebastelt, was sehr viel Spaß gemacht hat.

### Was war dein größtes Missgeschick in einer Messe?

**V:** Ich wusste nicht, wohin ich gehen sollte, und ging Pfarrer Stratmann einfach hinterher über die Altarinsel, obwohl wir Ministranten ja eigentlich seitlich zu unseren Plätzen gehen. Das war mir hinterher schon peinlich.

**L:** Als ich neun war, an Ostern, wusste ich nicht mehr was, ich machen sollte – weil es so spät war, habe ich es einfach vergessen. Das andere Mal fiel dem Pfarrer eine Hostie runter. Ich wollte sie aufheben, aber ich konnte es nicht, weil der Pfarrer sein Knie dort hatte. Das versetzt einen dann schon in Aufregung.

### Wann wurdest du Leiter der Ministranten?

**V:** Ich denke so 2008.

**L:** 2008 mit 14 Jahren.

## Ministranten verabschieden sich von zwei Oberministrantinnen

### **Was ist der schönste Gottesdienst, den du je erlebt hast?**

**V:** Die schönsten Gottesdienste waren zu Ostern und Weihnachten sowie zur Kommunion und Firmung. Eigentlich ist jeder Gottesdienst schön, weil viele Dinge zusammenkommen, die für mich im Gottesdienst wichtig sind. Eine Predigt, mit der man sich beschäftigt, sowie Kirchenlieder und das ganze Drumherum.

**L:** Eigentlich waren die Gottesdienste zu Ostern und Weihnachten auch für mich die schönsten Gottesdienste. In der Osternacht, wenn die Lichter weitergegeben werden. Und zu Weihnachten, wenn Stille Nacht gesungen wird und der Christbaum leuchtet.

### **Was war für dich am schönsten als Oberministrantin?**

**V:** Am schönsten ist es zu sehen, wenn ganz viele Ministranten in einem Gottesdienst dabei sind. Außerdem ist jeder Mini-Einführungsgottesdienst, wenn wieder ein Schwung neue Kommunionkinder beginnt, ein tolles Erlebnis.

**L:** Die vielen Aktionen wie Plätzchen backen mit den Ministranten und die Weihnachtsfeiern und die Spielabende neben dem „Alltag“ als Oberministrantin.

### **Was sind die Besonderheiten in St. Thomas und St. Lorenz?**

**V:** Wir haben an den Festtagen an Hochämtern immer Fackeln – da gibt es jedes Mal Diskussionen, wann die eingesetzt werden und wann nicht.

**L:** In St. Lorenz gab es bei den Gewändern zusätzlich noch hellblau, was etwas Außergewöhnliches war. Auch das Fackeltragen bei uns war etwas Besonderes.

### **Was sind deine Ziele im Leben?**

**V:** Ich bin jetzt Referendarin an einem Gymnasium in Pasing mit den Fächern Deutsch und Religion. Da hoffe ich, dass mir der Beruf lange Spaß macht und ich mal eine sichere Stelle bekomme.

**L:** Ich fange ein neues Studium in München an und hoffe auch, dass mir der gewählte Beruf Freude bereiten wird.

### **Wie stellt ihr euch die Zukunft des Pfarrverbandes in 20 Jahren vor?**

**V & L :** Wir hoffen beide, dass es so bleibt, wie es ist.

Das Interview führte . . .



ω  
→

Herzlichen Dank auch den drei weiteren Ministranten-Verantwortlichen, die unseren Pfarrverband für ihre Ausbildung verlassen.



S. K.



J. S. und A. S.

## Exerzitien im Alltag

*Eine Möglichkeit, die Fastenzeit als Vorbereitungszeit auf Ostern zu gestalten, sind die ökumenischen Exerzitien im Alltag, die jedes Jahr unter einem eigenen Thema stehen. Hier die Gedanken einer Teilnehmerin:*

Jesus hat uns gelehrt, wie wir zu unserem Vater beten sollen. Um dieses Gebet neu zu entdecken, tiefer darin einzutauchen und es im Alltag zu leben, kamen wir während der diesjährigen Fastenzeit in einer ökumenischen Gruppe zusammen. Vier Wochen lang stand für uns Exerzitien-Teilnehmer das Vaterunser im Mittelpunkt. Vier ganze Wochen für das eine Gebet?



Besinnung auf das Wesentliche.

Bald spürten wir, dass eine Fülle ohne Ende darin verborgen liegt, die diese Zeitspanne leicht sprengen kann. Jeder von uns war eingeladen, sich in seinem Alltag unter der Woche daheim Zeit zu nehmen für stilles Gebet und Besinnung. Auf gereichten Blättern erwartete mich an jedem Tag ein einzelnes Wort oder eine Zeile aus dem Vaterunser, begleitet von einem hinführenden Text. Im stillen Verweilen konnte das Wort in mir Aufnahme finden.

Das blieb nicht ohne Wirkung: Es erweckte Dankbarkeit, Staunen, Fragen. . . Es wuchsen neue Sichtweisen im Alltag und manch anderer Umgang mit Mitmenschen. Im Glauben Bestehendes wurde gefestigt. An den Sonntagen hatten wir dann die Möglichkeit, miteinander zu teilen und zu ergänzen, was uns unter der Woche bewegt hat. Klaudia Frank und Robert Pollinger haben jedes der Treffen sehr ansprechend gestaltet. Neben Austausch und Liedern gab es immer auch eine gemeinsame Meditation, die wohl für uns alle etwas Besonderes im positiven Sinne war. Die persönliche stille Zeit mit Gott und der Austausch sind mir liebgegewonnene Bereicherung gewesen. Das Vaterunser habe ich neu schätzen gelernt als ein Gebet, das verbindet: mit Jesus, mit Gott, mit unserer Gruppe, mit allen Christen, mit allen Menschen.

*Heike Kirchner*

*Auch in der Fastenzeit 2018 werden wieder ökumenische Exerzitien im Alltag stattfinden:*

*Fünf Sonntagabende, beginnend mit dem 1. Fastensonntag am 18.2.2018. Treffpunkt ist jeweils um 19:00 Uhr in der Aula von St. Thomas.*

### Kantaten und Kammermusik in St. Thomas

Zur Einstimmung in den Advent musiziert das **Trio PianoCanto**, bestehend aus Waltraud Strößner Sopran, Rüdiger Büll Bariton, Ulrike Zeitler Klavier diesmal zusammen mit der Flötistin Katharina Hartig und der Geigerin Veronika Simon. Zu hören sind geistliche Kantaten des großen Barockmeisters Georg Philipp Telemann und eine Trio Sonate.

**"Abendmusik in St. Thomas",** Aula,  
**Samstag, 2. Dezember 19.30 Uhr**  
Eintritt frei.

## Unser Pfarrverband im World-Wide-Web

Kennen Sie eigentlich schon das neue Layout der Internet-Seiten des Pfarrverbandes? Ich denke, viele von Ihnen haben schon mal reingeschaut. Immerhin haben wir in den letzten Monaten durchschnittlich jeweils gut 1800 Besuche gezählt. Dabei gibt es klare „saisonale Spitzen“, die aber weniger mit der Jahreszeit zu tun haben, als viel mehr besondere Tage im Kirchenjahr markieren. Besonders häufig werden – gerade vor Ostern, Weihnachten, der Firmung oder Erstkommunion – Informationen zu Gottesdienstzeiten und zu unseren Kirchen aufgerufen. Es folgen die Veranstaltungsvorschau und Themen aus den Kindergärten. Aber keine Angst, wir

erfassen keine Besucherdaten, verwenden keine Cookies und überfluten Sie nach einem Besuch garantiert nicht mit unerwünschter Werbung!

- Das aktuelle Erscheinungsbild unserer Homepage, das wir über die letzten Jahre stetig weiterentwickelt haben, verdanken wir vielen enga-

Direkt auf der Startseite gibt es unter „**Wichtige Informationen**“ einen Link, der automatisch die nächsten Gottesdienste im gesamten Pfarrverband auflistet. Etwas weiter unten rechts finden Sie in der Rubrik „**Demnächst im Pfarrverband**“ bevorstehende Veranstaltungen in chronologischer Reihenfolge. Links davon lädt die Rubrik „**Rückblick aus den Gemeinden**“ zum Nachlesen ein.



Will man die Kugelpanoramen hier abbilden, kommt so etwas heraus. Besser ist, dass Sie sich das wirklich im Internet ansehen! Bild: *Bildschirmfoto Virtueller Spaziergang in St. Lorenz*

gierten Ehrenamtlichen. Allen voran Frau Zips, die den Grundstein für den gemeinsamen Internet-Auftritt des Pfarrverbandes einschließlich der drei Kindergärten gelegt hat. Außerdem schuf sie die zugrundeliegenden Strukturen und Designs. Vorher gab es doch recht unterschiedliche Varianten in St. Thomas und St. Lorenz. Zuletzt haben wir unser neues Pfarrverbandslogo integriert und einiges so umgestaltet, dass häufig gesuchte Informationen schnell und einfach von der Startseite aus zu finden sind. Dazu hat Herr Andreas Reiter uns auf der technischen Seite sehr unterstützt und

an manchen langen Abenden, zusammen mit Herrn Pfarrer Huber, Lösungen für neue Ideen ausgetüftelt.

- Ich denke, unsere Homepage muss zuerst eine verlässliche Quelle für aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen im Pfarrverband sein. Darüber hinaus ist sie aber auch ein (weltweit!) sichtbares Aushängeschild für unser Gemeindeleben und kann Menschen einladen, uns auch mal in der realen Welt zu besuchen. Neben aktuellen Informationen – die Pfarrnachrichten gibt es übrigens auch immer auf der Homepage – bietet dieses Medium noch weit mehr Möglichkeiten: Eindrücke von Veranstaltungen, die Texte der Faschingspredigten von Herrn Pater Grom und viele Bilder gibt es nur hier! Ein ausgezeichnetes Beispiel stellen auch die *Kugelpanoramen* von der Kirchenrenovierung in St. Lorenz dar. Auf unserer Homepage können Sie sich in 360°-Ansichten

Kugelpanorama: Vor der Renovierung, April 2016 ©J. Rieger

PFARRVERBAND  
ST. THOMAS  
ST. LORENZ

Suche...

AKTUELLES » PFARRVERBAND » GEMEINDELEBEN » GLAUBE IM LEBEN » KIRCHENMUSIK » KINDERGÄRTEN »

DER PFARRVERBAND  
Eine starke Gemeinschaft im Nordosten von München

Wichtige Informationen

- Nächste Gottesdienste
- Erstkommunion und Firmung 2018
- Erzieher/innen und Pädagogische Ergänzungskräfte gesucht
- Patenprojekt zur Kirchensanierung

Herzlich Willkommen!

Hände, die Kraft und Sicherheit geben, die anpacken und mithelfen – unser Pfarrverband lebt von Engagement und

Ein Blick auf die neu gestaltete Startseite [www.st-thomas-lorenz.de](http://www.st-thomas-lorenz.de)

durch den Innenraum der Kirche bewegen und Details heranzoomen. Und das in verschiedenen Zuständen vor und während der Renovierung!

• Auch wenn wir gewisse Vorstellungen haben, was wir auf unserer Homepage haben wollen und was Sie dort suchen könnten, wären wir dankbar, wenn aus den Gemeinden Vorschläge, Anregungen und Kritik dazu kämen.

Ganz einfach geht das natürlich elektronisch unter der E-Mail Adresse

**[homepage@st-thomas-lorenz.de](mailto:homepage@st-thomas-lorenz.de)**

Genauso erfreut sind wir auch über weitere Unterstützer, die Bilder und Texte von Veranstaltungen beisteuern, Artikel verfassen oder sich auf der technischen Seite einbringen wollen – Aufgaben gibt es noch reichlich.

*Matthias Honal*

### **Aktuelle Situation am Friedhof St. Lorenz**

Im vergangenen Jahr führte die Städt. Friedhofsverwaltung (zuständig für die Bestattungen auf unserem Friedhof) eine Begehung durch und teilte daraufhin mit, dass aufgrund der dichten Bepflanzung mit Thujen in weiten Bereichen des Friedhofs keine Bestattungen mehr stattfinden können.

Die Kirchenverwaltung hat sich daraufhin mit Pfr. Huber auf folgende Vorgehensweise verständigt: Vor Beerdigungen wurden kurzfristig betroffene Thujen entfernt, damit die Bestatter mit ihren Grabgeräten bis zu den Gräbern gelangen können. Wie befürchtet, ergeben die zurückgeschnittenen oder entfernten Thujen ein unansehnliches Bild.

Es kommt erschwerend hinzu, dass dringend empfohlen wird, zukünftig auf Thujen zu verzichten und auf die Eibe auszuweichen. Sie gilt als für die Barockzeit typische Pflanze und passt damit ideal zur renovierten Barockkirche St. Lorenz. Die Eibe ist sowohl als Strauch als auch als Baumpflanze erhältlich, ist im Gegensatz zur Thuje sehr gut schnittverträglich und lässt sich sowohl als Einzelpflanze als auch als Hecke formen. Als Friedhofspflanze wird die beerenlose oder beerenarme Form bevorzugt.

An einigen Stellen wurden bereits Ersatzpflanzungen mit Eiben angelegt, so dass sich alle ein Bild über die mögliche künftige Bepflanzung machen können.

#### **Friedhofsbeleuchtung**

Aufgrund von Lieferschwierigkeiten des Leuchtenherstellers ist mit einer Montage der Friedhofsbeleuchtung erst im nächsten Jahr zu rechnen. Bis dahin bitten wir aus Sicherheitsgründen bei den Abendmessen den Haupteingang zu benutzen.

Die Grabbesitzer werden im Laufe der nächsten Wochen über ihre Situation vor Ort informiert. Als Option können sich jetzt schon benachbarte Grabbesitzer miteinander darauf verständigen, dass die Thujen an ihrer Grabstätte entfernt werden sollen. Das Pfarrbüro stellt auf Anfrage gern einen Kontakt zu den Grabnachbarn her.

*Robert Strauss und  
Michaela Wolfshöfer*

### **Frauentragen 2017**



#### **Maria bittet um Aufnahme**

Die adventliche Tradition des „Frauentragens“ ist vor allem aus dem alpenländischen Raum überliefert. Auch in St. Thomas und St. Lorenz ist es inzwischen Tradition. Zwei Marienfiguren sind in diesem Advent wieder bei uns unterwegs! Diese werden sie an die Haustür gebracht mit den Worten: „Maria, die den Herrn unter ihrem Herzen trägt, bittet um Aufnahme.“ Wer also Maria für eine Nacht Herberge bei sich gewähren möchte und bereit ist, sie am nächsten Tag zu einer anderen Familie weiter zu tragen, der kann sich noch bis 26. November im Pfarrbüro (089 99 27 586) anmelden. Mit der Marienfigur wandert auch ein kleines Tagebuch mit. Darin haben sich im Laufe der Jahre viele persönliche Glaubenszeugnisse angesammelt.

## Katholikentag 2018

Der 101. Katholikentag findet vom **9. bis 13. Mai 2018 in Münster** statt. Das Motto der Veranstaltung heißt „**Suche Frieden**“ und wird als kinder- und familienfreundliches Ereignis gestaltet. Ein Programm für die Kinderbetreuung (von 2 bis 9 Jahren) wird von den Berufskollegs des Bistums Münster an verschiedenen Orten zur Verfügung gestellt. Die Räume sind barrierefrei, es gibt jeweils Wickelräume, auch die Außengelände können gegebenenfalls einbezogen werden.

Die Einladung geht an alle, d.h. an Familien, an Alleinerziehende und Großeltern.

Interessierte haben ab sofort die Möglichkeit, regelmäßig WhatsApp-Nachrichten zum Thema „**Suche Frieden**“ zu nutzen, oder unter der Homepage <http://www.vorbereitung-katholikentag2018.de> alle Informationen sowie Anmeldungen vorzunehmen. Die Quartieranmeldung ist bis spätestens 15. März 2018 möglich. Sie können auch schreiben unter der E-Mail Adresse [katholikentag@bistum-muenster.de](mailto:katholikentag@bistum-muenster.de) oder an die Postanschrift "Katholikentagsbüro Bistum Münster, Horsteberg 1 in 48143 Münster".

## Konzertveranstaltungen im PV

### Bayerische Adventsfeier

Am **Samstag, 2.12.2017** um 18:00 Uhr findet in der Pfarrkirche **St. Lorenz** eine Adventsfeier statt.

*Es wirken mit:*

Staffelseer Stub´nmusi  
Bläsergruppe St. Thomas  
Lindenbaam Dreig’sang  
Flötenkreis St. Emmeram

*Es liest:* Andreas Ebersperger

Eintritt frei, Spenden erbeten für die Franziskanische Stiftung "Projekt Omnibus", siehe unter [www.projekt-omnibus.de](http://www.projekt-omnibus.de)

### Adventskonzert in St. Lorenz

Adventskonzert des Kirchenchores St. Lorenz am **10.12. um 17:00** In der Kirche **St. Lorenz**.

"Magnificat" von Joh. Christian Bach und der erste Teil von G. F. Händels Messias.

Karten gibt es ab 20. November für 10.- und 5.- Euro im Pfarrbüro.

### Termine in den Kindergärten St. Lorenz, St. Johannes und St. Thomas:

**St. Thomas:** „Tag der offenen Tür“:  
Freitag, 16.03.2018 (15:00 Uhr – 17:00 Uhr)

**St. Lorenz:** „Tag der offenen Tür“:  
Freitag, 26.01.2018 (15:00 Uhr – 18:00 Uhr)

**St. Johannes:** „Tag der offenen Tür“:  
Freitag, 02.02.2018 (16:00 Uhr – 18:00 Uhr)

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2018/2019 sind über die online-Plattform der Stadt München „**kita-finder +**“ auf der Homepage [www.muenchen.de/kita](http://www.muenchen.de/kita) möglich.

## Weltgebetstag 2018 aus Surinam



## Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen für diesen Gottesdienst. Wenn Sie Lust haben, bei der Vorbereitung mitzuhelfen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Zum Gottesdienst am **2. März 2018 in St. Lorenz** sind Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen!

## Fair gehandelte Produkte können Sie im Pfarrverband wieder einkaufen:

### *in St. Thomas:*

Sa, 25. Nov (14:00 - 18:00 Uhr)

So, 26. Nov. (11:30 - 16:00 Uhr)

So, 17. Dez (nach dem 10:30 Gottesd.)

So, 21. Jan (nach dem 10:30 Gottesd.)

So, 18. Feb (nach dem 10:30 Gottesd.)

So, 18. März (nach dem 10:30 Gottesd.)

### *in St. Lorenz:*

Sa, 2. Dez. (13:00 bis 17:00 Uhr)

So, 3. Dez 2017 (10:00 bis 16:00 Uhr)

So, 14. Jan. (10:45 bis 11:15 u. 19.45 - 20.15 Uhr)

So, 18. Feb. (10:45 - 11:15 u. 19.45 - 20.15 Uhr)

So, 18. März (10:30 bis 13:00 u. 19.45 - 20 Uhr)



Die jeweiligen Öffnungszeiten finden Sie auch in den vierzehntägig erscheinenden Pfarrnachrichten. Sie können immer wieder Neues bei uns entdecken. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Eine-Welt Ausschuss St. Lorenz und Fairer Handel St. Thomas*

GEPA Logo: <http://pfarrbriefservice.de>

Bild: "Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)", Sri Irodikromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

## Basar zum Advent in St. Thomas

Pfarrsaal St. Thomas, Cosimastr. 204

**Samstag, 25. November 14:30 bis 18:30 Uhr mit Verkauf Fairer Handel**

**Sonntag, 26. November 11:30 bis 16:00 Uhr mit Verkauf Fairer Handel**



Adventskränze - klassische und moderne, Gestecke (groß und klein), Köstlichkeiten aus der Küche wie Marmeladen, Plätzchen und Likör, Handarbeiten, Weihnachtsschmuck und nette Kleinigkeiten, Bücher für den Urlaub zu günstigen Preisen.

**Der Verkaufserlös geht an das Partnerprojekt Gefängnisseelsorge in Lima**

Kaffee, Tee, Glühwein und selbstgebackene Kuchen am Samstag und Sonntag im Basarcafé.

**Frühschoppen nach dem Gottesdienst am Sonntag und um 14:30 Uhr Auftritt Kinderchor „Singvögel“**



## Christkindlmarkt in St. Lorenz

Pfarrheim, Muspillstr. 31

**Samstag, 2. Dezember 13:00 bis 17:00 Uhr**

**Sonntag, 3. Dezember 10:00 bis 16:00 Uhr**

mit **EINE-WELT- Basar, Tombola**  
und **„Cafe Lorenz“** mit selbstgebackenem Kuchen

*Der Erlös an das "Bavaria-Catholic-Specialist-Hospital" in Okigwe, Nigeria  
und für weitere soziale Projekte.*

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung!**

### ***Zum Wegwerfen zu schade!***

Wir recyceln Ihren Adventskranz / Adventsgesteck und verwenden alle nutzbaren Teile. Bringen Sie ihn einfach **zwischen dem 25. Dezember 2017 und dem 14. Januar 2018** mit in die Kirche. Im Kirchenrund von St. Thomas (Cosimastraße 204) steht ein Behälter bereit. Vielen Dank. Ihr *Basarteam und Umweltausschuss*.

## **Gruppen-Rundreise nach Peru Sommer 2018**

Kommen Sie mit in eines der vielseitigsten Länder dieser Erde!  
Rundreise ins Land der Kontraste mit Besuch unserer Projektpartner in Lima  
Mitte August – Anfang September 2018 / 20 Tage

Bereits im August 2016 waren die 14 Reiseteilnehmer der Gemeinde St. Thomas, mit denen wir 4000 Kilometer durch Peru reisten, von vielfältigsten Eindrücken überwältigt. Peru ist ein Land der Superlative!

- Wussten Sie, dass sich der höchste schiffbare See der Erde, der Titicacasee, in Peru befindet und der längste Fluss, der Amazonas, seinen Ursprung in Peru hat?
- Wussten Sie, dass die zweittiefste Schlucht der Erde, der Canyon de Colca, in Peru ist und über dem Colca Canyon die größten Vögel der Welt, die Condore, kreisen?
- Denken Sie bei Peru an Seelöwen, Pinguine und Krokodile?
- Im Norden entdecken Sie eine der ältesten Pyramiden.
- Machu Picchu, das beindruckenste Vermächtnis der Inka, wurde mehrmals zu einem der beliebtesten Reiseziele weltweit gewählt.
- Wussten Sie, dass Perus Gastronomie zu den besten weltweit gehört?

Gemeinsam kochen wir weltbekannte Nationalgerichte.

2400 Kilometer Küsten, über 6000 Meter hohe Berge, artenreicher Regenwald und ein Schmelztiegel an unterschiedlichen Kulturen, deren jahrhundertalte Traditionen bis heute lebendig sind.

Auf unserer Reise lernen wir nicht nur die touristischen Höhepunkte kennen, sondern auch die Menschen und ihre Kultur. Wir tauchen ein in den Alltag der Peruaner, geben einen Einblick in die Gesellschaft und die globalen Herausforderungen, die den Reichtum des Landes gefährden.

Besonders freuen wir uns auf unvergessliche Begegnungen im Partnerprojekt von St. Thomas in Lima.

### **Information zur Rundreise nach Lima**

Bei Interesse senden wir Ihnen gerne den Reiseplan sowie ausführliche Infos zur Reise zu. Bei Fragen können Sie mich jederzeit kontaktieren. Bereits vor unserem Reiseantritt lernen Sie die Reiseteilnehmer bei einem Vortreffen kennen und erhalten regelmäßige Infos zu Peru, damit Sie bestens auf die Reise vorbereitet sind.

**E-Mail: [margotrodriguez@gmx.de](mailto:margotrodriguez@gmx.de) Tel. 0152 33658 279**

**Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2017**

**Margot Rodriguez, Eine-Welt Ausschuss St. Thomas**



## Feste Gottesdienstordnung

Samstag	Lorenz	17:00	Rosenkranz
	Thomas	18:30	Hl. Messe
Sonntag	Johannes	8:30	Hl. Messe
	Lorenz	10:00	Hl. Messe
	Thomas	10:30	Hl. Messe
	Lorenz	19:00	Hl. Messe
Montag	Lorenz	17:00	Rosenkranz
Dienstag	Lorenz	8:00	Hl. Messe
	Lorenz	17:00	Rosenkranz
	Johannes	18:30	Rosenkranz
	Johannes	19:00	Hl. Messe
Mittwoch	Thomas	18:00	Hl. Messe
Donnerstag	Thomas	8:30	Hl. Messe, anschl. Eucharist. Anbetung bis 22:00 Uhr
	Thomas	17:00	Rosenkranz
	Lorenz	18:25	Rosenkranz
	Lorenz	19:00	Hl. Messe
	Lorenz	8:00	Hl. Messe
Freitag	Mü-Stift	15:30	Gottesdienst
	Lorenz	17:00	Rosenkranz

## Geistliche Angebote

Montag	Thomas	19:45	Gebetsgruppe
	Thomas	20:00	Gebetsgruppe
Dienstag	Lorenz	19:30	Gebetsgruppe
	Thomas	19:50	Gebetsgruppe
	Thomas	Bibelkreis mit Pater Grom, monatlich, nach Aushang	
Mittwoch	Lorenz	9:30	Glaubenstreff mit Kinderbetreuung
Donnerstag	Thomas	9:00-22:00	Eucharistische Anbetung
Freitag	Thomas	19:00	Taizé, monatlich, nach Aushang
jeden			
1. Samstag	Thomas	21:00	Nacht der Anbetung

### Hinweise:

Kinder- und Familiengottesdienste finden Sie auch im Kinderpfarrbrief in der Mitte dieses Heftes! Siehe grüne Randmarkierung. In den Kirchen finden Sie ein ausführliches Faltblatt mit allen Gruppierungen und regelmäßigen Angeboten.

## Veranstaltungen und besondere Gottesdienste - keine vollständige Liste

Sonntag	26.11.	Lorenz	10:00	Christkönigssonntag, Festgottesdienst mit dem Kirchenchor. Wir feiern den weitgehenden Abschluss der Kirchensanierung. Sektempfang im Pfarrheim.
		Thomas	11:30	Adventsbasar mit Frühschoppen und Verkauf "Fairer Handel"
Dienstag	28.11.	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff: Wunder in Märchen und biblischen Geschichten
Samstag	02.12.	Lorenz	13:00	Christkindlmarkt, Eine Welt-Basar, Tombola und Cafe
		Lorenz	18:00	Bayerische Adventsfeier mit der Staffelseer Stubnmusi in der Kirche
		Thomas	19:30	Abendmusik in der Aula zum 250. Todestag von G.Ph. Telemann
		Thomas	21:00	Gebetsnacht mit Pfarrer Sylvester Walocha - mit Gesprächs- und Beichtgelegenheit bis 24.00 Uhr
Sonntag	03.12.	Lorenz	10:00	Familiengottesdienst, Christkindlmarkt, Eine Welt-Basar, Tombola und Cafe
		Thomas	10:30	Pfarrverbandsgottesdienst zum Weihetag von St. Thomas, Gebärdenübersetzung
Mittwoch	06.12.	Lorenz	06:45	Adventliche Morgenstunde, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Donnerstag	07.12.	Thomas	06:00	Rorategottesdienst, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Freitag	08.12.	Lorenz	18:00	Adventfeier der KAB St.Lorenz/St.Thomas
		Thomas	19:00	Taizé-Gebet in der Kapelle
Sonntag	10.12.	Emmeram	18:00	"Pilgern im Alltag", Beginn mit Andacht in St. Emmeramskapelle, bitte eigene Lichter, Laternen mitbringen
Sonntag	10.12.	Lorenz	08:30	Engelamt der KAB, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
		Lorenz	17:00	Adventskonzert des Kirchenchores
Montag	11.12.	Vater Unser	14:30	Ökum. Seniorentreff: Lichterglanz und Sternenfunkeln
Dienstag	12.12.	Lorenz	08:00	Engelamt des Frauenbundes
Mittwoch	13.12.	Lorenz	06:45	Adventliche Morgenstunde - anschl. Frühstück im Pfarrsaal
		Lorenz	14:30	Adventfeier des Frauenbundes und der Senioren
		Thomas	14:30	Cafe Miteinander (Trauer-Café) - Beginn in der Kapelle
Donnerstag	14.12.	Thomas	06:00	Rorategottesdienst, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Freitag	15.12.	Lorenz	18:30	Bußgottesdienst für den Pfarrverband, anschl. Beichtgelegenheit
Sonntag	17.12.	Thomas	10:30	Nach dem Gottesdienst Verkauf "Fairer Handel"
Dienstag	19.12.	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff: Geburtstagsfeier
		Johannes	19:00	Hl. Messe - "Rorate"-Gottesdienst mit Kerzenlicht
Mittwoch	20.12.	Lorenz	06:45	Adventliche Morgenstunde - anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Donnerstag	21.12.	Thomas	06:00	Rorategottesdienst, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
		Johannes	19:00	Weihnachtslesung mit der Grimmbaldi Stubnmusi
Samstag	23.12.	Lorenz	14:00	Beichtgelegenheit bis 15.00 Uhr in der Kirche
		Thomas	18:30	Hl. Messe zum 4. Advent
Sonntag	24.12.	Johannes	08:30	Hl. Messe zum 4. Advent
		Lorenz	10:00	Hl. Messe zum 4. Advent
		Thomas	10:30	Hl. Messe zum 4. Advent
	24.12.	Thomas	15:00	Kinderkrippenfeier f. Klein- und Kindergartenkinder im Saal
		Lorenz	15:30	Krippenspiel für Klein- u. Kindergartenkinder im Pfarrsaal

## Veranstaltungen und besondere Gottesdienste - keine vollständige Liste

Sonntag (Forts.)	24.12.	Lorenz	16:30	Traditionelles "Großes Krippenspiel" in der Kirche
		Thomas	17:00	Familien-Krippenfeier mit Krippenspiel (Wortgottesdienst)
		Lorenz	22:30	Christmette - ab 22.15 Uhr spielt die Orgel Weihnachtslieder
		Thomas	22:30	Christmette mit den St. Thomas Bläsern und dem Collegium Vocale
Montag	25.12.	Johannes	08:30	Hl. Messe
		Lorenz	10:00	Festgottesdienst, der Chor singt die Missa Brevis in B-Dur von W.A.Mozart
		Thomas	10:30	Hl. Messe
		Lorenz	19:00	Hl. Messe
Dienstag	26.12.	Johannes	08:30	Hl. Messe
		Lorenz	10:00	Hl. Messe
		Thomas	10:30	Festgottesdienst, Orchestermesse mit dem Kirchenchor
		Lorenz	19:00	Hl. Messe
Sonntag	31.12.	Johannes	08:30	Hl. Messe
		Lorenz	10:00	Hl. Messe
		Thomas	10:30	Hl. Messe
		Thomas	17:00	Ökum. Jahresabschlussfeier mit der Vaterunserkirche und St. Lorenz
Montag	01.01.	Lorenz	19:00	Pfarrverbandsgottesdienst zum Jahresbeginn, mit Musik für Blechbläser und Orgel, anschl. Sektempfang im Pfarrsaal
Freitag	05.01.			Die Sternsinger sind unterwegs im Pfarrverband
Samstag	06.01.			Die Sternsinger sind unterwegs im Pfarrverband
		Johannes	08:30	Hl. Messe
		Lorenz	10:00	Hl. Messe mit den Sternsängern
		Thomas	10:30	Hl. Messe mit den Sternsängern
		Lorenz	19:00	Hl. Messe
		Thomas	21:00	Gebetsnacht mit Pfarrer Sylwester Walocha
Mittwoch	10.01.	Lorenz	14:30	Frauenbund und Senioren: "Hedwig von 'Andechs und Elisabeth von Thüringen - zwei außergewöhnliche Frauen" Ref.: Pater Bernhard Grom SJ
Freitag	12.01.	Thomas	19:00	Taizé-Gebet in der Kapelle
Sonntag	14.01.	Lorenz		nach beiden Gottesdiensten Eine Welt Basar
Sonntag	21.01.	Lorenz	10:00	Hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge
		Thomas	10:30	nach dem Gottesdienst Verkauf "Fairer Handel"
Mittwoch	24.01.	Vater Unser	19:00	Ök. Gottesdienst zur Gebetswoche f. d. Einheit der Christen, anschl. Begegnung
Sonntag	26.01.	Emmeram	18:00	"Pilgern im Alltag", Beginn in St. Emmeramskapelle, näheres s.o. 10.12.
	27.01. und 28.01.2018			Firmstart-Wochenende in Benediktbeuern
Sonntag	28.01.	Lorenz	10:00	Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern - u. Eltern, anschl. Begegnung
		Thomas	10.30	Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern - u. Eltern, anschl. Begegnung im Pfarrheim zum Kennenlernen
		Lorenz	14:00	Kinderfasching im Pfarrsaal

## Veranstaltungen und besondere Gottesdienste - keine vollständige Liste

Freitag	02.02.	Thomas	19:00	Pfarrverbandsgottesdienst zu "Maria Lichtmess" mit Lichterprozession - Beginn im Kirchenrund, anschl. Blasiussegen
Samstag	03.02.	Lorenz	09:00	1. Firmsamstag, Thema "Jesus" in St. Lorenz
		Lorenz	20:00	Faschingsball für alle mit Auftritt der Feringa-Prinzengarde
		Thomas	21:00	Gebetsnacht mit Pfarrer Sylwester Walocha
Mittwoch	07.02.	Lorenz	14:30	Frauenbund und Senioren: Bunter Nachmittag mit Sketchen und Musik
Freitag	09.02.	Thomas	15:00	Kinderfasching im Gemeindesaal
Mittwoch	14.02.	Thomas	19:00	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes
		Lorenz	19:00	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes
Sonntag	18.02.	Thomas	10:30	nach dem Gottesdienst Verkauf "Fairer Handel"
		Lorenz		nach beiden Gottesdiensten Eine Welt Basar
		Thomas	19:00	Ökumenische Exerziten im Alltag
Sonntag	23.02.	Emmeram	18:00	"Pilgern im Alltag", Beginn in St. Emmeramskapelle, näheres s.o. 10.12.
Sonntag	25.02.			Pfarrgemeinderats-Wahl
		Lorenz	10:00	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
		Thomas	10:30	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Freitag	02.03.	Lorenz	19:00	Weltgebetstag
Mittwoch	07.03.	Lorenz	14:00	Einkehrtag des Frauenbundes und der Senioren mit Pfr. Walocha
Freitag	09.03.	Lorenz	17:00	Kreuzwegandacht, gestaltet vom Frauenbund
Freitag	16.03.	Lorenz	17:00	Kreuzwegandacht, gestaltet von der KAB-Gruppe

Zusätzliche Termine des Jahres finden Sie auf unserer Homepage [www.st-thomas-lorenz.de](http://www.st-thomas-lorenz.de) (siehe dort: Aktuelles / Terminübersicht)

### Erstkommunion und Firmung

**Wir laden Kinder und Jugendliche herzlich zum Empfang der Sakramente ein!**

Die **Erstkommunion** wird am **Sonntag, den 6. Mai 2018 in St. Lorenz**, und am **Donnerstag, den 10. Mai 2018 in St. Thomas** gefeiert.



Alle Eltern wurden bereits angeschrieben. Sollte Ihr Kind in der dritten Klasse sein und keine Post bekommen haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Die **Firmung** für die Jugendlichen aus unserem Pfarrverband wird am Samstag, den **12. Mai 2018 um 15:00 Uhr** durch H. H. Domkapitular Msgr. Thomas Schlichting gespendet.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die mindestens die achte Klasse besuchen. Anmeldungen im Pfarrbüro sind noch bis zum 22.12.2017 möglich.

Weitere Informationen gibt es in den Pfarrbüros unter Tel. (089) 99 2 75 86 oder auf der Homepage unseres Pfarrverbandes

**[www.st-thomas-lorenz.de](http://www.st-thomas-lorenz.de)**

# Kreise, Gruppierungen, Initiativen

<b>Pfarrei:</b>	<b>St. Thomas Apostel</b>	<b>St. Lorenz</b>
Familienkreis:	Michael Ratzek	Gerhard Wagner
Eltern-Kind-Gruppen:	Steffanie Rinck Tanja Wiesheu	Regina Casci-Haas Hildegard Hoßmann
Pfarrjugend:	Veronika Huber	Louisa Strauß
Kindergottesdienst:	Christine Haas-Weidinger	Vladimir Sajdl
Pastoral-Soz. Betreuung e.V.:	Steffanie Rinck Monika Hesse-Horst	
<a href="http://www.PSB-Thomas.de">www.PSB-Thomas.de</a>		
Nachbarschaftshilfe:		Agnes Moritz
Soziales:		Ursula Jürgensonn
Information u. Öffentlichkeit:	Uwe Marx	Günther Lindinger
Eine-Welt / Lima / Nigeria:	Bernhard Schumm	Marianne Perau
Fairer Handel:	Gundi Ratzek	Ursula Jürgensonn
Liturgie / Lektoren:	Hermann Huber	Thomas Jansen
Umwelt:	Christian Marx	Daniela Zahn
Ökum. Seniorenkreis:	Ingrid Stigler	
Kath. Arbeitnehmer-Bew.:	Peter Hartmann, Andrea Loichinger	
Kath. Frauenbund:		E. Hausner, M. Hagemann
Bastelkreis:	Sigrid Reiser	Marianne Perau
Gymnastik der Frauen:		Gertraud Dunz
Gemeinschaft Neuer Weg:	Pfarrer Willi Huber	

## **Rat und Hilfe in Notsituationen:**

CARITAS Soz. Beratung:	Daphnestr. 29, Tel.: (089) 92 00 46 - 0
CARITAS Sozialstation:	Daphnestr. 29, Tel.: (089) 92 00 46 - 50
Erziehungsberatung:	Unsöldstr. 15, Tel.: (089) 21 93 79 30
Kath. Tel.-Seelsorge:	Tel.: 0800 - 111-0222
Kinder- u. Jugendtelefon:	Tel.: 0800 - 111-0333
Pastoral-Soziale Betreuung:	Tel. (089) 99 20 28-0
St. Lorenz Nachbarschaftshilfe:	Tel. (089) 95 17 78

## **Themenvorschläge für kommenden Pfarrbrief bitte bis Ende Januar 2018.**

Redaktionsteam: Christine Haas-Weidinger, Claudia Huber, Veronika Huber, Pfr. Willi Huber, Uwe Marx, Dr. Michael Rottmann, Manfred Schmid (Redaktionsleitung), Claudia Schmeil, Charlotte Schnitzler und Dr. Franz Tinnefeld.

Kinderpfarrbrief: Christine Haas-Weidinger, Klaudia Frank u. Gabriele Schumm.

Bildmaterial: Aus Privatbeständen. Urheberrechte geprüft bzw. Freigaben eingeholt. Ausgabe: 2017-11-13 [www](http://www)

E-Mail Pfarrverband: [pfarrbuero@st-thomas-lorenz.de](mailto:pfarrbuero@st-thomas-lorenz.de) Internet Pfarrverband: [www.st-thomas-lorenz.de](http://www.st-thomas-lorenz.de)

## St. Thomas und St. Lorenz auf einen Blick

**Pfarramt:  
St. Lorenz**

**St. Thomas Apostel**

Cosimastraße 204  
81927 München

Muspillistraße 31  
81925 München

Telefon: (089) 99 27 586

Fax: (089) 99 27 58 79

Öffnungszeiten Mo: 09:00 - 12:00 Uhr ---

Di: 15:00 - 18:00 Uhr 08.30 - 12:00 Uhr

Mi: --- 15:00 - 18:00 Uhr

Do: 08:00 - 12:00 Uhr ---

Fr: --- 08:30 - 12:00 Uhr

Pfarrer: Willi Huber

Pastorale Mitarbeiter:

Pfarrvikar Dr. Sylwester Walocha  
Pfarrer Herbert Krist (Seelsorgsmithilfe)  
Prof. Dr. Bernhard Grom SJ (Seelsorgsmithilfe)  
Diakon Marek Nawrocki (Diakon)  
Claudia Schmeil (Gemeindereferentin)

Kirchenmusiker: Dieter Stadlbauer Bernhard Birgmeier

KiTa -Verwaltung: Rita Maidl (Verwaltungsleiterin), Andrea Paul (Buchhaltung)

Kindergärten: Verena Bischlager (St. Thomas) Martina Weiss (St. Lorenz)  
Pauline Hirmer (St. Johannes)

Pfarrgemeinderat: Christine Haas-Weidinger Dr. Gerlinde Schneider

Kirchenpfleger: Dr. Michael Rottmann Ernst Meyer

Verwaltungsleiterin: Michaela Wolfshöfer

Pfarrsekretärinnen: Maria Groß  
Ingrid Leppert  
Alexandra Rosenhammer

Mesner: Vasile Schradi Jozo Dilber

Petra Ulmann (St. Joh.) Udo Görldt

Heidemarie Lehmailr

E-Mail Pfarrverband: pfarrbuero@st-thomas-lorenz.de

E-Mail Pfarrbriefredaktion: pfarrbrief@st-thomas-lorenz.de

Internet Pfarrverband: www.st-thomas-lorenz.de

Kontoverbindung: Kirchenstiftung St.Thomas u. St. Lorenz: IBAN: DE 71 7509 0300 0002 1455 53 BIC: GENODEF1M05

## Inhaltsverzeichnis

Spannungsfeld zwischen Gesellschaft und Kirche 3



Gesellschaft und Kirche  
inkompatibel?

Meine Zeit im PGR 4

PGR – das unbekannte Wesen? 7



PGR-Wahl

Mein Glaube 8

Kindern die Nähe Gottes vermitteln 8

Arbeiten in der Pastoral-Sozialen Betreuung 9

Gedanken zum neuen Pfarrverbands-Logo 11

Kling, Glöckchen, klingelingeling... 12

Bergmesse auf dem Sudelfeld 13

Fertigstellung der Schätze St. Lorenz 14



Mit ruhiger Hand

Klimaschutz und neuer Glanz 16

Im Pfarrbüro 17



Hinter den Kulissen

Abschied . . . 23

Exerziten im Alltag 25

Unser Pfarrverband im World-Wide-Web 26



Internetauftritt  
im neuen Gewandt

Aktuelle Situation am Friedhof St. Lorenz 28

Frauentragen 2017 28

Katholikentag 2018 29

Konzertveranstaltungen im PV 29

Weltgebetstag 2018 aus Surinam 30

Gruppen-Rundreise nach Peru Sommer 2018 32

Feste Gottesdienstordnung 33

Geistliche Angebote 33

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste 34

Erstkommunion und Firmung 36

Kreise, Gruppierungen, Initiativen 37

Pfarrbrief des Pfarrverbandes St. Thomas und St. Lorenz • 81927 München • Cosimastr. 204

Telefon: (089) 99 27 586 • Fax: (089) 99 27 58 79 • V.i.S.d.P.: Pfarrer Willi Huber

Ihre Stimme ist gefragt:

**Pfarrgemeinderatswahl 2018**

**Zukunft  
gestalten.**

Weil ich  
Christ bin...

kandidieren  
wählen  
engagieren

**25. Februar 2018**



[pfarrgemeinderatswahl.de](http://pfarrgemeinderatswahl.de)